

Solide Finanzen.

Innovative und digitale Wirtschaft.

Die CDU steht für eine solide Finanzpolitik, die nicht zulasten künftiger Generationen geht. Landespolitisch waren es deshalb wir, die schon 2008 eine Schuldenbremse in die Landeshaushaltsordnung aufgenommen haben und ohne neue Schulden ausgekommen sind. Solides Haushalten ermöglicht sinnvolle Investitionen in die richtigen Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen und damit sichere Arbeitsplätze.

Grün-Rot schadet dem Land

Anstatt den Sparkurs der CDU fortzusetzen, hat Grün-Rot das Schuldenverbot als eine der ersten Amtshandlungen gekippt und in den vergangenen fünf Jahren 3 Milliarden neue Schulden aufgehäuft - trotz bester wirtschaftlicher Lage und 40 % mehr Steuereinnahmen. Das Haushaltsvolumen wurde dabei um 11 Milliarden und damit 30 % erhöht. Verantwortungsvolle Finanzpolitik sieht anders aus: Bayern hat im selben Zeitraum keine Schulden aufgenommen, sondern 4,6 Milliarden zurückbezahlt.

Sparen und sinnvoll investieren

Eine Finanzpolitik ohne neue Schulden steht für uns an erster Stelle. Die laufenden Einnahmen des Staates sollen die laufenden Ausgaben decken. Wir wollen den politischen Gestaltungsspielraum künftiger Generationen erhalten. Deshalb stehen wir für eine vorbehaltlose, uneingeschränkte Aufgabenkritik unter Einbeziehung demografischer Veränderungen.

Steuergelder im Land halten

Baden-Württemberg ist neben Bayern und Hessen das einzige noch verbliebene Zahlerland im Länderfinanzausgleich. Rund 9 Milliarden Steuergelder werden umverteilt und investiert, ohne dass die Steuerzahler etwas davon haben. Baden-Württemberg hat in Summe bereits 79 Milliarden Euro in den Finanzausgleich bezahlt. Ohne diese Umverteilung wäre das Land heute schuldenfrei. Die Grenze der Belastbarkeit ist erreicht. Sollte es bei den andauernden Verhandlungen zwischen Ländern und Bund zu keiner

für Baden-Württemberg vorteilhaften Änderung kommen, werden wir prüfen, ob eine Klage gegen den Länderfinanzausgleich zielführend ist.

Unterstützung für die Kommunen

Frei werdende finanzielle Spielräume wollen wir nutzen, um Städte und Gemeinden bei ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen. Hier kommen die Steuergelder den Menschen am Nachhaltigsten wieder zu Gute. Besonderes Augenmerk werden wir dabei auf den sozialen Wohnungsbau legen, um mehr bezahlbare Wohnungen für die Menschen und Familien zu schaffen.

Grün-Rot ohne Konzept

Die von Grün-Rot betriebene Eingliederung des Wirtschaftsministeriums in das Finanzressort zeigt bereits, dass Grüne und Rote keinen Bezug zum Land und seinen Menschen haben. In einem wirtschaftsstarke Land, das seinen Erfolg innovativen Unternehmen und fleißigen Arbeitnehmern verdankt, muss Wirtschaftspolitik im Zentrum des Handelns der Landesregierung stehen. Stattdessen belastet Grün-Rot Mittelstand und Handwerk mit planwirtschaftlichen Regelungen und Bürokratie. Statt den Fachkräftemangel anzugehen, wird das bewährte System der dualen Ausbildung mit einem regelrechten Akademisierungswahn ausgetrocknet.

Freiheit zum Erfolg

Mit einem eigenständigen und starken Wirtschaftsministerium wollen wir den Unternehmen und ihren Arbeitnehmern wieder die Freiheit und die Unterstützung zukommen lassen, die sie brauchen, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Mit einer Innovationsoffensive wollen wir Baden-Württemberg zum „Smart Valley“ Europas machen, das bei der Digitalisierung der Wirtschaft ganz vorne mitspielt. Hierzu werden wir unter anderem 500 Millionen Euro in den Ausbau schnellen Internets investieren und mit einem Landeszentrum für Start-Ups bei Unternehmensgründungen helfen.